

Die diesjährige Österreichische Meisterschaft der Jugend und Junioren fand zusammen mit der österr. Damenmeisterschaft im Köö5 in der Siebenbrunnengasse in Wien statt.

Fünf Damen, fünf Junioren (U21) und zehn Jugendliche (U16) haben dieses Jahr daran teilgenommen.

Nach der Vorstellung aller Spieler begannen die Spiele um 10.45. Alle 8 Tische in der Snooker-Lounge standen uns größtenteils bis zum Ende der Meisterschaft zur Verfügung.

Auf 4 Tischen spielte die Gruppe der Jugendlichen, 2 Tische standen den Junioren zur Verfügung und zwei Tische waren für die Damen reserviert.

Da es bei den Junioren mehr als eine Gruppe gab, wurde dort auch Halbfinale und Finale ausgetragen. Bei den Damen und Junioren mit nur je einer Gruppe war die Reihung der Gruppenphase für das Endergebnis ausschlaggebend.

Der Austragungsmodus bei den Junioren war best of five 15-reds. Bei den Junioren begann Patrick Stegmeier sehr stark gegen Markus Sallaberger und konnte diesem sogar zwei Frames abnehmen. Markus fand aber im nächsten Spiel zu seiner gewohnten Form zurück und lieferte sich mit Paul Schopf einen wahren Krimi. Im Entscheidungsframe beim Stand von 2:2 (in Frames) und beim Spielstand von 43:43 lagen noch blau, rosa und schwarz am Tisch. Paul konnte diese Begegnung gerade noch für sich entscheiden, durch Pots von blau und rosa. Paul dürfte an diesem Tag insgesamt eine längere Anlaufphase - dafür aber umso bessere Nerven - gehabt haben, da auch die vorherige Begegnung gegen Roland Kausitz für ihn mit 2:0 Rückstand begann. Trotzdem ging Paul aus jeder Begegnung als Sieger hervor und ist damit unumstritten die Nummer 1 der österreichischen Juniorenszene. Gratulation auch an Roland, der sich nur Paul Schopf geschlagen geben musste. Dritter wurde Markus Sallaberger gefolgt von Patrick Stegmeier. Patrick Zain der wegen seiner Ausbildung in den letzten Monaten kaum Zeit zu trainieren fand, belegte den fünften Rang.

Der Austragungsmodus bei der Jugend war best of three 6-reds bis inklusive Halbfinale. In den Finalrunden wurde best of five 6-reds gespielt.

Bei der Jugend entschieden Emanuel Stegmeier und Manuel Urban ihre jeweiligen Gruppen klar für sich. Emanuel gab nur einen einzigen Frame ab, Manuel musste 2 Frames abgeben. In Gruppe B schlug Max Thürr überraschend Alexander Gauss und sicherte sich damit den zweiten Gruppenplatz und damit den Aufstieg ins Halbfinale. Dominik Scherübel lies noch einmal Spannung aufkommen, als er Max mit 2:1 Frames besiegte und dabei auch ein 15er Break spielte. Das ist umso beeindruckender als Dominik erst 10 Jahre alt ist! Clemens Neuwirth - auch in Gruppe B - der noch ein paar Monate Jünger als Dominik ist, schlug sich ausgesprochen wacker, wurde jedoch unglücklicherweise nicht mit einem Framegewinn dafür belohnt. Die Situation in Gruppe A beim Wettstreit um den zweiten Platz war lange Zeit ungeklärt. Erst während der letzten Begegnung - Sebastian Kapps gegen Konstantin Hatvan - konnte dies entschieden werden. Konstantin schlug Sebastian mit 2:0. Da beide Spieler jedoch die gleiche Anzahl an Begegnungen für sich entscheiden konnten und überdies beide das gleiche Frame-Verhältnis aufwiesen, entschied letztendlich der direkte Sieg zugunsten Konstantins, der damit den Aufstieg ins Halbfinale schaffte.

Das Halbfinale entschieden Maximilian Thürr und Manuel Urban mit jeweils 2:0 Frames klar für sich. Das Finale selbst konnte Manuel, der den ersten Frame an Max abgeben musste, dann mit 3:1 Frames für sich entscheiden. Hauptsächlich machte sich Manuels wohlüberlegtes

Safety-Play bezahlt. Max versuchte sich häufig an sehr schwierigen Bällen. Dabei blieb oft eine Chance für Manuel übrig, die dieser konsequent nutzen konnte.

Bei den Damen wurde der Modus two frames 10-reds gespielt. Die erste Begegnung zwischen den beiden Favoritinnen Karin Wannemacher und Katharina Klug welche sich mit 1:1 trennten machte klar, dass diese Meisterschaft hart umkämpft sein würde. Stephanie Dolezal konnte sich in ihrer ersten Begegnung relativ klar gegen Hanna Schneider mit 2:0 durchsetzen. Im später folgenden Frame gegen Katharina Klug kostete sie jedoch eine Unaufmerksamkeit - Steffi versuchte beim Spiel auf die Farben einen scheinbaren Snooker auf blau zu lösen, wobei jedoch die braune Kugel noch am Tisch und ohne Probleme anspielbar gewesen wäre - den Frame und sie beendete die Partie gegen Katharina Klug mit 0:2 Frames. Gegen Ende der Begegnungen musste noch ein Entscheidungsframe zwischen Kathi und Karin gespielt werden, da beide Spielerinnen gleichauf an Frames und Siegen waren. Diesen Frame konnte Karin auf schwarz für sich entscheiden und ist somit österreichische Meisterin. Kathi Klug ist Vizemeisterin.

Nachdem Stephanie gegen Therese Weihs 2:0 verlor gab es am Schluss noch ein Shoot-Out um Platz 3 in Form einer respotted black zwischen Hanna Schneider und Therese Weihs. Diese Begegnung konnte Hanna relativ rasch für sich entscheiden und erkämpfte sich damit den dritten Platz bei den Damen.

Das Turnier endete ca. um 21.30.

Das Ergebnis in aller Kürze:

Damen:

- 1.WANNEMACHER Karin
- 2.KLUG Katharina
- 3.SCHNEIDER Hanna
- 4.WEIHS Therese
- 5.DOLEZAL Stephanie

U 21:

- 1.SCHOPF Paul
- 2.KAUSITZ Roland
- 3.SALLABERGER Markus
- 4.STEGMEIER Patrick
- 5.ZAIN Patrick

U 16:

- 1.URBAN Manuel
- 2.THÜRR Max
- 3.STEGMEIER Emanuel
- 4.HATVAN Konstantin
- 5.GAUSS Alexander
- 6.KAPPS Sebastian
- 7.SCHERÜBL Dominik
- 8.WINDHOLZ Ernest
- 9.PARIK Bernhard
- 10.NEUWIRTH Clemens

Bei der Preisverteilung der Junioren wurde auch die gute Leistung von Paul Schopf, Manuel Urban und Max Gauss durch Bundestrainer Michael Kreuziger gewürdigt, indem diese drei Jugendlichen für den Ländervergleichswettkampf mit Malta nominiert wurden. Weitere zwei Plätze sind noch zu besetzen.

Unser Dank gilt dem Köö und Mario Szöke für das kostenlose zur Verfügung stellen der Tische und Räumlichkeiten. Ohne diese Unterstützung wäre eine österreichische Meisterschaft in dieser Form nicht möglich.

Weiters möchten wir Ernst Mayer für die wirklich originellen Zusatztrophäen danken, die in ihrer Art jeden Pokal in den Schatten stellen.

Besonderer Dank gilt den Schiedsrichtern, die sich in grosser Zahl den ganzen Tag über zur Verfügung gestellt haben. Insbesondere möchte die Turnierleitung hervorheben, dass Herr Friedrich-Gerald Egger den weiten Weg aus Kärnten auf sich genommen hat um uns professionelle Schiedsrichterunterstützung zukommen zu lassen. Sowie Ferencz Meszarosz, der viele Begegnungen geleitet und die Unterweisung der Schiedsrichter und Spieler übernommen hat. Und last but not least den Freunden von den 15 reds - Sebastian Hainzl und Florian Herzele - die ebenfalls den ganzen Tag lang, viele Stunden bei dieser Meisterschaft als Schiedsrichter zur Verfügung standen.

Erwähnung finden sollte auch das exzellente Buffet in Form eines Spanferkels, das gemeinschaftlich von allen Teilnehmern und Gästen vernichtet wurde, die bis zum Ende geblieben sind. Wer früher gegangen ist, hat das natürlich versäumt ...

Gez. Andreas Hatvan und Robert Parik (Turnierleitung)